

**Musik:** Bigband des Martin-Schleyer-Gymnasiums spielte bei ihrem Jahreskonzert zum letzten Mal unter der Leitung ihres Bandleaders

## Tolles Konzert zum Abschied von Peter Leicht

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** Zum 31. Mal hatte die Bigband des Martin-Schleyer-Gymnasiums zu ihrem traditionsreichen Jahreskonzert in die Aula geladen und alle der Schule Verbundene, alle Freunde des Jazz waren gekommen. Galt es doch auch, den langjährigen Bigbandleiter und Musiklehrer Peter Leicht in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Dafür legten sich die jungen Musiker mit großer Begeisterung ins Zeug, boten in mehr als zwei Stunden ein sehr abwechslungsreiches Programm aus Swing, Rock, Latin und Funk.

Dabei mussten auch einige „Ehemalige“ mithelfen, die - so die Aussage von Peter Leicht - durch G8 „ein Jahr zu früh dahin gerafft wurden“. Ein Problem, das hoffentlich bald gelöst werde. Die mittlerweile in Lauda geschaffene Möglichkeit, das Abitur erst wieder nach neun Jahren abzulegen, könne helfen, die G8-Talsohle schneller zu durchschreiten.

Abschiedsstimmung also? Diese kam mit dem „South Side Blues“ zur Eröffnung und seinem „hard swinging groove“ gar nicht erst auf. Mit langsam zu spielenden Stücken hätten seine Musiker sowieso wie alle jungen Leute ein Problem, so der Bigbandleiter Peter Leicht in seiner Anmoderation der Blues-Ballade „Blue Rain“ des Altmeisters Sammy Nestico. Spätestens ab Takt 20 würden sie losgaloppieren wie junge, nicht mehr zu zügelnde Pferde. Deshalb hätte er sich für dieses Stück eine Situation ausgedacht, die sie sich beim Spielen vorstellen sollten: Nacht - lauer Nieselregen - Bahn-

steig verlassen - Mond spiegelt sich in den Pfützen - letzter Zug längst abgefahren - nichts regt sich - nur der Zeiger der Bahnhofsuhr rückt Sekunde für Sekunde vor. Und damit beginnend, mit dem Schlagzeug quasi als Sekundenzeiger, nahm das Stück auch schon Fahrt auf, allerdings in der gewünschten Geschwindigkeit.

Die jungen Musiker spielten wie immer mit großer Freude und ließen sich ganz offenkundig gerne leiten von dem „Profi“. Und alles, was an diesem Abend zum Vortrag kam, zeigte Professionalität. So waren sie etwa bei zwei Stücken, die sie schon im vergangenen Herbst zusammen mit der SWR-Bigband gespielt hatten, „Libertango“ (Astor Piazzolla) und „Morocco“ (Russ Freeman/Gordon Goodwin), von den „Meistern“ sehr gelobt worden für ihr großes Können.

Nahezu jedes Bandmitglied präzentierte sich selbstbewusst mit technisch versierten und einfallreichen Soli. Selbst der Jüngste brachte mit seiner jazzmäßigen Interpretation von „Alle meine Entchen“ das Publikum zum Staunen und Lachen. Aber auch das Zusammenspiel der verschiedenen Instrumentengruppen funktionierte perfekt, die Akzente waren deutlich gesetzt, die Crescendi mitreißend, so dass ein homogener Bigbandsound entstand. „Call and response“ von Bläsern, Saxophonen, Klavier, E-Gitarre und Percussion brachte darüber hinaus die ganze Farbigkeit der Stücke zum Vorschein, noch gesteigert in den fast schon zelebriert dissonanten Abschlüssen.



Zum letzten Mal stand der langjährige Leiter der Bigband des Martin-Schleyer-Gymnasiums Lauda-Königshofen, Peter Leicht, zusammen mit der Schulband auf der Bühne. Er geht in den Ruhestand.

BILD: SABRINA KREBS

Zum Abschluss eines mit 15 Titeln sehr umfangreichen Konzertes hatte Peter Leicht ein Funk-Stück ausgewählt, das er auf seinen eigenen Abschied hin deutete: „Act Your Age“ (Gordon Goodwin) - „Bedenke dein Alter!“ Doch dem schien der Schulleiter, Dr. Jürgen Gernert, widersprechen zu wollen in seinem Dank an die Musiker und vor allem an Peter Leicht. Es sei das letzte Konzert für ihn gewesen, aber nur als Bandleader in der Funktion als Musiklehrer.

Peter Leicht könne er sich als Rührständer nicht vorstellen, Sammy Nestico sei ja auch noch mit 91 Jahren aktiv! Musik spiele im Entwick-

lungsprozess junger Menschen eine große Rolle und die jahrelange Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft „Bigband“ würde dazu beitragen, dass man sich noch lange mit der „alten“ Schule identifiziere, was sich ja an den „Ehemaligen“ zeige, die heute mitgespielt hätten.

Auch Peter Leicht sprach in diesem Zusammenhang davon, dass die vielbeschworene Schulgemeinschaft für ihn in den Proben und Auftritten der Bigband Realität geworden sei, eine Arbeit, die ihm im Gesamt der schulischen Arbeit am meisten Freude bereitet hätte.

Diese Freude, zusammen mit großer Dankbarkeit, spürte man an

diesem Abend auch auf der Seite der Schüler, die Peter Leicht für seine jahrelange Arbeit dankten. Vor allem die Probentage in Weikersheim würden sie nie vergessen.

Er wäre immer ernst und locker zugleich gewesen, hätte die Auswahl der Stücke ihrem Leistungsniveau angepasst und sie gleichzeitig zu größeren Leistungen angespornt. Diesem Dank schlossen sich am Ende nochmals weitere „Ehemalige“ an, die ihrem Bandleader mit allen anderen Musikern zusammen auch noch ein „Ständchen“ darbrachten. Eine großartige Gemeinschaftsleistung, wie immer ein Konzert der Superlative.

adh